

Anmeldung zum Studientag am 02.09.19:
Bitte bis spätestens **28. August 2019** zurück
schicken oder faxen.

Ihre Anmeldung gilt als verbindlich, somit ist die
Teilnahmegebühr fällig. Stornierungen nach
dem 28.08.2019 können nicht mehr
berücksichtigt werden. Die Teilnahmegebühr
(incl. Mittagessen und Kaffee) in Höhe von
30,00 € bezahlen Sie bitte bei Ankunft vor Ort.

Arbeitsgemeinschaft
Christlicher Kirchen in Hamburg
Shanghaiallee 12-14, 20457 Hamburg
Tel.: 040/369002 - 60
Fax: 040/369002 - 69
E-Mail: info@ack-hamburg.de
Internet: www.ack-hamburg.de

Vorname:

Nachname:

Straße:

PLZ/Ort:

Telefon:

E-Mail:

Zum Mittagessen möchte ich vegetarisch
essen:

Ja Nein

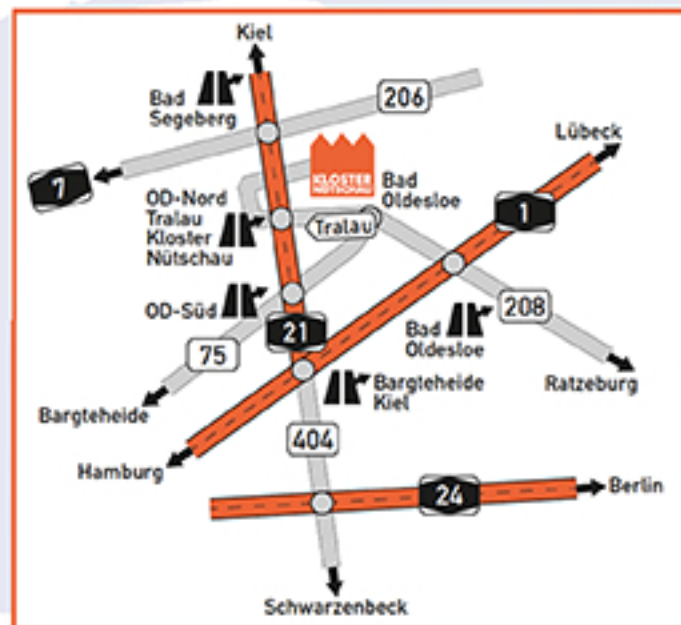
Veranstaltungsort:

Kloster Nütschau
Schlossstraße 35
23843 Travenbrück
Tel.: 04531/500 4-0
Internet: www.kloster-nuetschau.de

Anreise mit dem Auto

Das Kloster Nütschau liegt an der Autobahn
A 21, Ausfahrt 16 "Bad Oldesloe-Nord/
Tralau/Kloster Nütschau". Von dort folgen Sie
der Ausschilderung "Kloster Nütschau".

Von Bad Oldesloe erreichen Sie das Kloster
über die Segeberger Straße Richtung Bad
Segeberg. Am Ortseingang von Schlamersdorf
biegen Sie links ab.



ACK

Arbeitsgemeinschaft
Christlicher Kirchen
in Hamburg

Studientag
der ACK Hamburg
und Schleswig-Holstein

„Kirche, Macht und Gott.

Macht, Machtmissbrauch
und Verantwortung
in unseren Kirchen.
Wie gehen wir damit um?“

Montag,
02. September 2019
9:30 - 16:00 Uhr
Kloster Nütschau



Wir sind mit der Tatsache konfrontiert, dass in unseren Kirchen und Gemeinschaften Menschen anderen Menschen Gewalt antun. Gewalt in den unterschiedlichsten Formen: spirituelle Manipulation, geistlicher Missbrauch, sexueller Missbrauch. Bei allen Formen von Missbrauch geht es um Machtmissbrauch und dieser ist in seiner Wirkung für die Betroffenen vernichtend. Wie gehen wir in unseren Kirchen mit Macht und Machtmissbrauch um? Und wie mit Verantwortung? Und was hat das mit Gott zu tun?

Klaus Mertes, geb. 1954, lebt und arbeitet als Jesuit, Priester und Lehrer. Er leitete das Berliner Canisius-Kolleg und ist seit 2011 Kollegsdirektor im internationalen Jesuitenkolleg St. Blasien im Südschwarzwald. Sein Brief vom 20.1.2010 an ehemalige Schüler des Canisiuskollegs löste eine Welle der Aufklärung über sexuellen Missbrauch in kirchlichen und pädagogischen Einrichtungen aus.

Doris Reisinger, (geb. Wagner), geb. 1983 ist studierte Theologin und Philosophin. Nach dem Abitur gehörte sie acht Jahre der „Geistlichen Familie Das Werk“ an. In dieser Zeit erlitt sie verschiedene Formen geistlichen Missbrauchs. Ihre Erfahrungen hat sie in zwei bemerkenswerten Büchern festgehalten: „Nicht mehr ich“ und „Spirituelle Missbrauch in der katholischen Kirche“.

Dieser Studientag eröffnet einen Raum zum Nachdenken, Fragenstellen und gemeinsamen Lernen. Alle ökumenisch Interessierten sind herzlich willkommen!

Uwe Onnen
Vorstandsvorsitzender ACK-Hamburg

Dennis Meier
Theologische Kommission ACK-Hamburg

Annette Reimers-Avenarius
Geschäftsführung ACK-Hamburg

- 09:30 Ankommen
- 10:00 Geistlicher Beginn und Begrüßung
- 10:15 **Vortrag von Klaus Mertes:**
„Du sollst den Namen des Herrn, deines Gottes, nicht missbrauchen.“ (Ex 20,7).
Gedanken zum geistlichen Missbrauch.
- Vortrag von Doris Reisinger:**
Spirituelle Missbrauch in der katholischen Kirche.
- anschl. kurze Aussprache
- 11:45 Mittagsgebet bei den Benediktinern
- 12:00 Mittagessen
- 13:30 Workshops
 - **Katrin Munz**, Dipl. Psychologin, Leitung Fachstelle Prävention im Ev.-Luth. Kirchenkreis Hamburg-Ost, Nordkirche
 - **Oliver Gall**, Rechtsanwalt, Leiter des Fachbeirats „Sexueller Gewalt begegnen“, Freikirche der Siebenten-Tags-Adventisten
 - **Klaus Mertes SJ**, Priester und Lehrer, Römisch-Katholische Kirche
 - **Doris Reisinger**, Theologin und Philosophin, Römisch-Katholische Kirche
- 15:00 Kaffee und Kuchen
- 15:15 Aussprache im Plenum
- 16:00 Reisesegen

Bitte einfach in einen Briefumschlag stecken!

Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen
in Hamburg
Shanghaiallee 12
20457 Hamburg

